

... ihm Möglichkeiten für die Schulung der **Handmotorik/Auge-Hand-Koordination** bieten: Ausmalen/Malen (achten Sie bitte unbedingt auf eine entspannte **Stifthaltung** ⇒ **Drei-Finger-Griff!!!**), Kneten, Falten, Schneiden, Bügelperlen-Bilder, mit Lego bauen, Hämmern, Sägen, usw.).

Mathematische Vorläuferfähigkeiten

Wesentliche Voraussetzungen für mathematisches Denken entwickeln sich im Kleinkindalter. Diese Vorläuferfähigkeiten sind besonders entscheidend für den späteren Erfolg im Mathematikunterricht. Hierzu zählen: Visuelle Wahrnehmungsfähigkeit (s.o.), Mengenerfassung, Umgang mit Symbolen, räumliche Vorstellung, logisches Denken etc.

Fördern sie die **mathematischen Fähigkeiten**, indem Sie ...

- ... Ihr Kind immer wieder Dinge **zählen, vergleichen, messen** und **sortieren** lassen (z.B. wenn es Ihnen in der Küche hilft, beim Kochen und Tischdecken!),
- ... gemeinsam Würfel- und Kartenspiele/ Gesellschaftsspiele mit Farben/Formen/ Zahlen **spielen**,
- ... es mit zum **Einkaufen** nehmen (Umgang mit Mengen und Geld!), Kaufladen spielen,
- ... **Türme bauen** und vergleichen, Perlen nach Auftrag auffädeln lassen.

♥ Sicherheit + Selbstständigkeit

Zu guter Letzt benötigt Ihr Kind **Sicherheit** und **Selbstständigkeit**. Damit sind vor allem Strukturen, Regeln und Vereinbarungen gemeint, die Ihrem Kind **Verlässlichkeit** bieten und die das gegenseitige Vertrauen und das **Selbstbewusstsein** fördern.

Hierzu gehört auch die Vermittlung **wichtiger Werte** wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit usw. sowie die Fähigkeit, Verantwortung für das eigene Handeln und für andere zu übernehmen. Dies können Sie fördern, indem ...

- ... Sie für einen **geregelten Tagesablauf** sorgen,
- ... Ihr Kind beim Spielen übt, **Regeln einzuhalten** und dabei lernt, mit Misserfolgen/Frustsituation umzugehen
- ... Ihr Kind selbstständig **kleine Pflichten** erledigt,
- ... Sie Ihr Kind auch bei **schwierigen Aufgaben** zunächst **alleine** versuchen lassen, eine Lösung zu finden,
- ... Sie ihm **erlauben, Fehler** zu machen, es ermutigen und für jeden kleinen Fortschritt gezielt loben,
- ... Sie es sich **alleine an- und ausziehen** lassen,
- ... Sie **konsequent in der Erziehung** sind. Ein **NEIN** muss im Regelfall ein **NEIN** bleiben, ohne Diskussion!
- ... Sie es ermutigen, **selbst** einmal **NEIN** zu sagen, aber auch erklären, wann nicht die richtige Zeit/Gelegenheit ist, um NEIN zu sagen ;-)
- ... **Fernsehen/Computerspiel** zeitlich begrenzen und kontrollieren.
- ... Ihr Kind sich mit unterschiedlichen Kindern **zum Spielen verabredet**.

Unsere Vorschläge zur häuslichen Förderung gelten keineswegs nur für die Zeit vor der Einschulung. Viele der o.g. Fördermöglichkeiten **spielen weiterhin während der gesamten Grundschulzeit eine bedeutende Rolle!**

Wichtig ist, dass bei jeglicher Förderung **kein Druck** aufgebaut wird und alles **kindgemäß** und **spielerisch** erfolgt. Dies machen Eltern oft „aus dem Bauch heraus“ – und das ist gut so!



FiT – Förderung im Team:

Elternhaus, KiTa und Schule

**Hand in Hand - für die
bestmögliche Förderung
der Entwicklung Ihres Kindes
vor der Einschulung**

Sehr geehrte Eltern,

gemeinsam liegt es uns am Herzen, dass Ihr Kind sich seinen Möglichkeiten entsprechend optimal entwickelt und eine glückliche, unbeschwerte und erfolgreiche (Vor-)Schulzeit erlebt. Hierfür können Sie bereits jetzt schon sehr viel tun! Was und wie – das erklären wir kurz und knapp mit diesem Faltblatt. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht – wir beraten Sie gerne!

*Ihr Team der KiTa Lummerland und
der Grundschule Niederbiehl*

Sehr geehrte Eltern!

Folgende Vorschläge sind auf der Grundlage unserer Beobachtungen in der KiTa, im Schulalltag sowie aus den Schulanmeldungs- und Einschulungsgesprächen erwachsen. Uns fiel auf, dass immer mehr Kinder im Vorschulalter in grundlegenden Bereichen noch nicht altersgemäß entwickelt sind.

Lesen, Schreiben, Rechnen – das lernt Ihr Kind in der Schule! Doch welche grundlegenden Fähigkeiten sind wichtig vor Schuleintritt? Und wie können Sie, liebe Eltern, Ihr Kind bei der Entwicklung dieser Fähigkeiten zu Hause unterstützen?

Sprechen und Zuhören

Die **Sprachfähigkeit** Ihres Kindes ist der Schlüssel zur Welt. Ohne einen altersgemäßen aktiven und passiven Wortschatz, eine deutliche Aussprache sowie die Fähigkeit anderen Zuzuhören, hat es ein Kind sehr schwer, sich angemessen auszudrücken und zu lernen.

Bitte fördern Sie die **Sprachfähigkeit** Ihres Kindes, indem Sie ...

- ... **täglich vorlesen** und **über das Gelesene sprechen** (Eindrücke, Inhalte)
- ... in **ganzen Sätzen** sprechen,
- ... Wert auf eine **deutliche Aussprache** legen,
- ... mit Ihrem Kind über alltägliche und erlebte Dinge **reden**, ihm **aktiv zuhören** und **Rückfragen** stellen,
- ... Gegenstände etc. **richtig benennen**,
- ... **Lieder, Abzählreime** etc., die Ihr Kind aus der KiTa kennt, gemeinsam sprechen,
- ... gemeinsam **Hörspiele hören** und **über das Gehörte sprechen**.

Visuelle Wahrnehmung

Visuelle Wahrnehmung ist nicht gleich „Sehfähigkeit“; ein Kind kann Schwierigkeiten haben, auch wenn der Sehtest, den die Kinder vor der Einschulung machen sollten, gut ausfällt. Kinder, die unter einer visuellen Wahrnehmungsstörung leiden, haben nämlich Probleme bei der Erkennung und Verarbeitung von optischen Eindrücken. Hierzu gehört auch das Erkennen von Farben, Formen und Körpern sowie das Vergleichen und Einordnen von Eigenschaften wie *klein – groß, lang – kurz* usw. Oft fallen diese Probleme aber erst zu Beginn der Schulzeit auf. Die betroffenen Kinder tun sich dann meist schwerer beim Lesenlernen, da sie die Buchstabenunterschiede (z.B. bei *b d p q*) nicht optimal erkennen können. Auch ein unsauberes Schriftbild und das Nicht-Einhalten-Können der Lineatur sind Hinweise für solche Schwierigkeiten.

Die visuelle **Wahrnehmungsfähigkeit** lässt sich sehr gut fördern, indem Sie ...

- ... **Domino, Memory**, „Schau genau“ und „Differix“ o.ä. **spielen**,
- ... (gemeinsam) **puzzeln**,
- ... **Wimmel-/Such-Bilderbücher** anschauen,
- ... Dinge (nach Form, Farbe, Größe) **sortieren** lassen.

Konzentration

Konzentration ist die Fähigkeit, die **gesamte Aufmerksamkeit auf etwas zu richten**. Im Alter von 5-6 Jahren ist ein Kind durchschnittlich **10-15 Minuten** in der Lage, sich auf eine bestimmte Tätigkeit zu konzentrieren. Konzentration ist jedoch keine Eigenschaft, die immer und jederzeit vorhanden ist, sondern eine Fähigkeit, die in besonderem Maße von der Situation und

der individuellen Motivation abhängt. D.h. es gibt viele Faktoren, die die Konzentrationsfähigkeit beeinflussen: Ernährung, visuelle und akustische Ablenkung, Sauerstoff- und Bewegungsmangel, Lust/Unlust usw.

Konzentrationsfähigkeit ist wie eine Sportart, die regelmäßig geübt werden muss. Vor allem beim Spielen im Kleinkind- und Vorschulalter wird die Grundlage für diese wichtige Fähigkeit gelegt.

Deshalb sollten Sie die **Konzentrationsfähigkeit** Ihres Kindes fördern, indem Sie ...

- ... oft **Gesellschaftsspiele** spielen,
- ... für ein **überschaubares Spielzeugangebot** im Kinderzimmer sorgen,
- ... für alle Aktivitäten (Spielen Vorlesen, Basteln ...) eine **ruhige, angenehme Atmosphäre** schaffen - ohne „Berieselung“ durch Fernseher, Radio und Co.!

Motorik

Kinder müssen sich bewegen! Dazu brauchen sie abwechslungsreiche Möglichkeiten, die vielfältige Bewegungserfahrungen zulassen. Diese sollten ihrem Alter und ihrer Entwicklung entsprechen. Nur so finden die Kinder ihre Möglichkeiten wie auch ihre Grenzen heraus und gewinnen **Selbstvertrauen** und **Sicherheit**.

Fördern Sie die **Motorik** Ihres Kindes, indem Sie ...

- ... Ihrem Kind täglich Gelegenheit geben, sich **ausgiebig zu bewegen**. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu! Keine Angst vor Schrammen! **Lassen Sie es möglichst viel ausprobieren** und stehen Sie nur bereit falls es wirklich gefährlich werden könnte;